

EVAKUATION

Verhalten bei Evakuierung:



- Zuhören und Befolgen**
- Anweisungen der Alarmorganisation befolgen



- Flucht antreten**
- Ruhig, schnell Fluchtwegbezeichnungen folgen
 - Aufzüge nie benutzen!



- Mitmenschen**
- Personen retten
 - Wasserlöschposten
 - Nicht in Gefahr begeben



- Versammeln**
- Sammelpplatz aufsuchen
 - Sich nicht ohne Weisung vom Sammelpplatz entfernen



- Achtung!**
- Nie in den Gefahrenbereich zurückgehen!

ERSTE HILFE

Verhalten bei Erster Hilfe:



- Grundsatz**
- Situation überblicken
 - Gefahren beachten
 - Schützen, sichern



- Alarmieren**
- Wer meldet?
 - Was ist passiert?
 - Wo und wann?
 - Wieviele Verletzte?



- Bei Gefahr retten**
- Personen retten
 - Ruhe bewahren
 - Nicht in Gefahr begeben



- Sofortmaßnahmen**
- Sich selber schützen!
 - ABCD anwenden
 - Erste Hilfsmaßnahmen



- Betreuen**
- Verletzte betreuen
 - Rettungskräfte unterstützen

Sofortmassnahmen bei Stichverletzungen



Wundezum bluten bringen- nur bei kleinen Schnittverletzungen



Wunde waschen, desinfizieren
Exponierte Schleimhaut / Augen spülen



Meldung
Personalärztliche Massnahmen



Eruiere den Indexpatienten (Indexpatient = Patient von dem Blut stammt)



Blutentnahme (Diagnose) Mitarbeiter
Blutentnahme falls möglich von Indexpatient

Ansprechpartnerin für Hygiene: Frau G. Fukatsch

Hygienefachkraft, Krankenschwester
Platz 646 / 647

E-mailkontakt: st200g@gmx.de

Stehe jederzeit gerne beratend an Ihrer Seite, wenn es mal ernst wird!



Ansprechpartner für Erste Hilfe/Ersthelfer:

Bitte melden Sie sich an der Rezeption
+49 (0)7333 6408

- Mitarbeiter: Brigitte Gund
- Camper: Angelo Murgul - Platz 95

Standorte der Halbautomaten-Defibrillatoren:

- Gebäude 2 - Poolseite
- Rezeption - vor dem Camperstübchen



Reinigung:

Ansprechpartner: Rita Wiesi
Telefon: 0159 06339174

infektionsschutz.de
Wissen, was schützt.

**Infektionen vorbeugen:
Die 10 wichtigsten Hygienetipps**

Im Alltag begegnen wir vielen Erregern wie Viren und Bakterien. Einfache Hygienemaßnahmen tragen dazu bei, sich und andere vor ansteckenden Infektionskrankheiten zu schützen.

- Regelmäßig Hände waschen**
 - vor und während der Zubereitung von Speisen, vor dem Kochen,
 - nach dem Besuch der Toilette,
 - wenn dem Nasenraum, Husten oder Niesen,
 - vor und nach dem Kontakt mit Erkrankten,
 - nach dem Spritzen mit Nadeln.
- Hände gründlich waschen**
 - Hande unter fließendes Wasser halten,
 - seifenhaltige Seife mit Seife einreiben,
 - mindest 20 Sekunden Zeit lassen,
 - Unter fließendem Wasser abwaschen,
 - mit einem sauberen Tuch trocknen.
- Hände aus dem Gesicht fernhalten**
 - Kein Kontakt mit exponierten Personen vermeiden (Mund, Augen oder Nase).
- Richtig husten und niesen**
 - Halten Sie beim Husten und Niesen Abstand von anderen und Personen nicht weit weg.
 - Benutzen Sie ein Taschentuch oder halten Sie den Ärmel gegen Mund und Nase.
- In Krankheitsfall Abstand halten**
 - Künnen Sie sich zu Hause auslagern?
 - Vermeiden Sie auf engen Kontakt mit anderen, solange Sie erkrankt sind.
 - Halten Sie sich zu einem separaten Raum auf und benutzen Sie wenn möglich eine getrennte Toilette.
 - Bei einem Infektionserreger oder einer Virusinfektion werden Sie anderen gemieden.
- Auf ein sauberes Zuhause achten**
 - Reinigen Sie erkrankte Oberflächen und häufig regelmäßig mit 70%igen Haushaltsdesinfektionsmittel.
 - Lebenseimer für Müllabfuhr nach Gebrauch gründlich reinigen und verschütten im Hausmüll.
- Geischt und Wäsche heiß waschen**
 - Reinigen Sie Bett- und Küchengeräte mit warmem Wasser und Spülmittel oder der Spülmaschine.
 - Waschen Sie bei 60°C oder höher alle Textilien sowie Handtücher, Handlappen, Bettwäsche und Unterwäsche bei mindestens 60 °C.
- Lebensmittel hygienisch behandeln**
 - Esswaren Sie empfindliche Lebensmittel stets gut abkühlen lassen.
 - Vermeiden Sie den Kontakt von rohem Tierprotein mit anderen Lebensmitteln.
 - Erhitzen Sie Fleisch auf mindestens 70 °C.
 - Reinigen Sie Service und Essgeschüssel gründlich.
- Regelmäßig lüften**
 - Lüften Sie Räume mehrere Male pro Tag für einige Minuten.

Quelle: Infektionsschutzgesetz (InfSchG) vom 2002/2007/2017



Wichtige Informationen
über Hygiene,
Unfälle, Feuer, Notfälle und Erste Hilfe



HYGIENE



Hygiene ist wichtig

Hygiene hilft, die Verbreitung von Krankheits-Erregern zu vermeiden und die Gesundheit zu schützen. Solche Erreger können in Form von Bakterien, Viren, Pilzen oder Parasiten auftreten. Dringen Krankheits-Erreger in den Körper ein und vermehren sich, spricht man von einer Infektion. Treten in der Folge Beschwerden auf, handelt es sich um eine Infektions-Krankheit. Beispiele sind Entzündungen im Mund, der Atemwege, der Harnblase, des Magen-Darm-Trakts sowie von Wunden.

Hygiene: Wichtig in vielen Bereichen des Lebens

Die Deutsche Gesellschaft für Hygiene und Mikrobiologie definiert Hygiene als Lehre von der Verhütung von Krankheiten und der Erhaltung, Förderung und Festigung der Gesundheit. Begriff Hygiene umfasst einen weitläufigen Themenbereich, der sich vom Individuum bis zur Umwelt erstreckt. Im Folgenden erhalten Sie Informationen über die Geschichte, die Teildisziplinen bis hin zu spezifische Verhaltensweisen, durch welche Sie selbst einen hohen Hygienestandard gewährleisten können.

Was ist Hygiene?

Im engeren Sinn sind unter dem Begriff die spezifischen Maßnahmen zu verstehen, die zur Vorbeugung gegen Infektionskrankheiten getroffen werden. Darunter fallen vor allem die Reinigung, Sterilisation und Desinfektion. Im alltäglichen Sprachgebrauch wird der Begriff „Hygiene“ oft fälschlicherweise mit dem Begriff der Sauberkeit gleichgesetzt. Diese bildet jedoch nur einen kleinen Abschnitt des Spektrums der Hygiene. Die Vorbeugung von Berufskrankheiten fällt in den Aufgabenbereich der Arbeitshygiene. In der Medizin betrifft die Hygiene das Fachpersonal und dessen Verhalten im ambulanten Einsatz und der klinischen Hygiene, wobei der Ausbruch von Neuerkrankungen verhindert werden soll.



Kurze Geschichte der Hygienevorschriften

Im 19. Jahrhundert kam Sir Joseph Lister darauf, dass die Luft aus krankmachenden Mikroben bestehen könnte und Wunden entsprechend zu schützen seien.

Mit der Erfindung des ersten Antibiotikums, des Penicillins schuf Alexander Fleming einen Meilenstein der Medizingeschichte. Doch seit den 90er Jahren des 20. Jahrhunderts sind vor allem multiresistente Erreger verbreitet, welche schwer zu bekämpfen sind.



Hände waschen

Die Hände kommen oft als Erstes mit Viren in Berührung. Mit ihnen begrüßen wir andere Menschen, betätigen Fahrstuhlknöpfe und befördern im Supermarkt ausgewählte Lebensmittel in unseren Einkaufskorb. Wer keine Gelegenheit zum Händewaschen lässt und die Hände jeweils ungefähr zehn bis 15 Sekunden einseift, hält sich die ungesunden Keime im wahrsten Sinne des Wortes vom Leib. Dann sorgfältig abspülen und abtrocknen - am besten mit einem Einmalhandtuch. Dennoch gilt: Generell möglichst nicht ins Gesicht fassen, da die Erreger leicht auf die Schleimhäute von Augen, Nase und Mund übergehen können.



NOTFÄLLE



Was ist ein echter Notfall?

Wenn folgende Symptome auftauchen, liegt sicher ein Notfall vor, der auch lebensbedrohlich sein oder werden kann:

- schwere Atemnot
- allergischer Schock oder Kreislaufkollaps, z.B. nach einem Insektenstich
- Bewusstlosigkeit
- Unfälle mit schweren Verletzungen
- plötzliche Brustschmerzen als Anzeichen für einen Herzinfarkt
- plötzliche Sprachstörungen oder Lähmungen
- starke Schmerzen
- Atem- oder Kreislaufstillstand

Rufen Sie immer die Nummer des **Rettensdienstes 112.**

Wann ist der KV-Notdienst zuständig?

Bei Krankheiten oder Schmerzen, mit denen Sie tagsüber zu Ihrem Hausarzt gehen würden, hilft nachts und am Wochenende der Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung.

Verhalten bei Feuer:



Alarmieren

- Ruhe bewahren
- Feuerwehr alarmieren
- Handfeuermelder betätigen



Retten und Warnen

- Retten und Warnen
- Personen alarmieren
- Personen retten



Löschen

- Mit Handfeuerlöscher / Wasserlöschposten
- Nicht in Gefahr begeben
- Personen retten



Schliessen

- Fenster und Türen schliessen



Achtung!

- Aufzüge nie benutzen!

